

Das Leben erwacht

Frühlingsmesse für gemischten Chor SATB a *ella*
(Klavier/Orgel colla parte ad lib.)

Herbist sen.,
© Helbling

1. Zum Eingang

S
A

1. Son - ne, Licht vom Him - mels - zelt, _____

T
B

5

spen - dest Le - ben für uns M - so al - le - zeit.

9

1. Lässt die Blu - _____ und so dür - fen wir ge - nie - ßen
2. De - muts - voll _____ die - ses wun - der - vol - le Rau - nen,

13

dei - ne - ben in der schö - nen
.. wenn die _____ li - che Na - tur vom

*) Hauptstimme im Alt (Takte 1-4, 9-12, 25-28)

17

1. Aus dem Dun- kel in das Licht, so das I - gen zu uns
 2. Und wie glück-lich sind wir dann, wenn ge - sehen ist der Ba -

21 Fine

1. Hoff - nung für uns Men-schen in der dü - len Nacht.
 2. Aus der Dun- kel-heit das Le - ben neu er - wacht.

25

2. Al - les strebt nach ihm zu, von Seh - nen su-chen wir das „Du“.

29

...acht das Le - ben für uns

2. Herr, erbarme dich

S
A

1. Lass die Blu - men sprie - ßen, o Herr, er - bar - me
2. Lass die Blu - men sprie - ßen, o Christ - er - bar - me
3. = 1. al Fine

T
B

4

1. dich, mit san - ftem Re - gen gie - ßen, o
2. dich, mit sa - ftem Re - gen gie - ßen, o

7

1. Herr, er - ba - re dich. Schütz hier auf Er - den
2. Christ, er - ba - re dich. Die Tie - re sind vom

10

tur im grü - nen Wal
wacht und stau - nen ü

3. Ehre sei Gott

S
A

1. Es lobt und preist dich, gro - ßer Gott, was keim - lings wächst und — was —
 2. Wir Men - schen stim - men fröh - lich ein mit Ru - h - m - d - e - n an - gen und —
 3. = 1. al Fine

T
B

5

lebt im Was - ser, Feld und A - cker und wir mit ei - nem Lied. — Lied. —
 wol - len stets und ü - ber - all ein - z - lich' Lob dar - brin - gen. brin - gen.

10

Auch Son - nen und Ster - nen - zelt ver - kün - den dei - ne Pracht. — Das
 Es stei - ge zu - gen, o Herr. Du sollst ja e - wig lie - ben uns

14

Schöp - fung, gro - ßer Gott, wird
 Kin - d - er auf der gan - zen Welt. Du sei

4. Vor dem Evangelium

S
A

Durch die Bot - schaft gibst du Kraft, Hoff - nun - ss ein - der schafft,

T
B

5

das, was rich - tig in der Welt und dir, Gott, so sehr ge - fällt. sehr ge - fällt.

2. *Fine*

10

*) ↗

1. Lass uns hö - ren, du sagst, was uns se - hen, was du magst.
2. Denn das Wach - sen in dein Wort ü - ber - all und al - ler - ort.

14

Lass uns wach - sen die Na - tur, sprießt und wächs
Denn, o Gott, du bist das Sein. Un - ser Dank

*) Hauptstimme im Alt (Takte 10–13)

5. Gabenbereitung

S
A

1. Das Korn ruht in der Er - de als wär schein - bar ist, doch
2. In kal - ter Zeit die Re - ben, sie war - auf das Licht und
3. Ja, Brot und Wein sind Ga - ben all - hier auf der Erde. Gott

T
B

5

1. war - tet es voll Seh - nucht auf das Mor - gen - rot. Steigt
2. seh - nen sich nach Wär - me, sie sind drauf er - picht. Dann
3. gibt uns, was wir ha - ben, das ist recht und wahr. Er

9

1. auf als im him - wärts im gold' - nen Wei - zen - feld. Der
2. wach - sen Trau - er den Stock so süß und wun - der - bar. Der
3. schenkt uns, was er ge - deiht in Ü - ber - maß voll Gnad. Des

13

1. Schenkt uns dann gar - ben weis, was
trägt in Kör - ben fort, was
him - mel - Se - gen kommt her - ab durch

17

1. Schwe - re Stei - ne sind dein Los, mah - len zu ... Wir
 2. Schwe - re Stei - ne sind dein Los, pres - sen zu Brei. Wir
 3. O Na - tur du näh - rest uns Men - schen d ... Und

divisi

21

1. ma - chen dann das Brot da - raus, schenk uns dei - nen Seg'n.
 2. ma - chen dann den Wein da - raus, dei - gen sei da - bei.
 3. dann nach je - der dunk - len Nacht scheint das Mor - gen - rot.

heilig

S
A
T
B
Erwächst und reift der Na - tur so man - che Got - tes Ga - be. Und

5

- lig“ hei - lig“ schallt es laut, wir frei -

9

Wald und Feld, da zwit - schern froh in ih - rem Ge - heil der die

17

Vög - lein und sie las - sen sich auf ih - re ter nie - der. Ja

25

hei - lig es Ge - schaff sei - ner gro - ßen Lie - be, sie

29

heiligtets und ü - ber - all das gr

33

tie - fen Meer und Ber - ges - höhn, da tum - melt in das Le - ben. Das

37

al - les hat der lie - be Gott uns Men - gern ge - ge - ben. So

41

ru - fen wir la - ß Stimm' und fröh - li - chem Ge - sang: Gott

45

Hei - lig, Hei - lig“ zu ein

7. Lamm Gottes

S
A

Das Lämm-lein auf der Wie - se, es ist so vol - ler Lück, springt

T
B

5

hoch und wie - der nie - der, nach und auch zu - rück. Dann

9

wird es lang - sam äl - ter, denn nun wird sein Jun - ge und schaut auf sei - ne

14

Jun - gen, was ma - chen denn nun? So ist's auch

19

und was uns? Sün - den, drum wol - len wir vor dem

8. Kommunion

S
A

1. O kommt zum A - bend - mah - le, denn Chris lädt uns in,
2. Es lehrt die heil' - ge Bi - bel, s'ist Chris schreib und tut, und

T
B

5

1. die - sem heil' - gen Saa - zu kos - ten Brot und Wein.
2. ge - ben ar - men Men - schen so neu - en Le - bens - mut.

9

1. Die - se Ga - m - k - te uns seit lan - gem uns' - re Er - de,
2. Be - tet laut Kraft, ge - hei - ligt sei dein Wort.

13

bit - ten in - nig - lich, dass
- le Völ - ker ru - fen laut, sie

9. Schlussgesang

S
A

Am An - fang da war Got - tes Wort, der Sa - für das e - ben, und

T
B

5

da - raus wuchs dann im - mer - fort das s Gott ge - ge - ben. Es

9

blü - het hier im Er - rund, wächs ge - deiht so herr - lich bunt. Die

13

Tie - ß und klein gibt Gott uns

17

D.C. al $\text{\textcircled{0}}-\text{\textcircled{0}}$ $\text{\textcircled{0}}$

ien ank - bar sein. ge - b